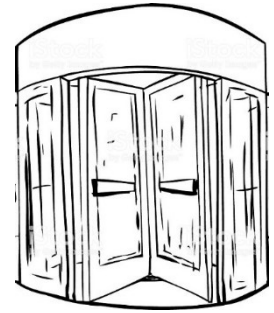


Teilnahme am Drehtür-Modell

Herausforderung – Chance – Auszeichnung

Die Idee

Besonders begabte Schülerinnen oder Schüler verlassen zeitweilig – quasi wie durch eine Drehtür - den regulären Unterricht, um an eigenen Projekten zu arbeiten. Anschließend „drehen“ sie wieder in den Unterricht „hinein“.



Der Grundgedanke

Für die Entwicklung besonders begabter Kinder ist es wichtig, dass auch sie sich während der Unterrichtszeit besonderen Herausforderungen stellen können, sich z.B. forschend in ein Projekt vertiefen können und dabei intellektuell auch einmal an ihre Grenzen kommen bzw. Grenzen verschieben können.

Der Ablauf

Besonders begabte Schülerinnen oder Schüler werden von einer Lehrkraft vorgeschlagen. Das Klassenkollegium berät z.B. auf den Zeugnis- oder den pädagogischen Konferenzen, wer zur Teilnahme eingeladen wird. Die Schülerinnen / Schüler und Eltern werden informiert. Bei Interesse überlegen sich die Schülerinnen / Schüler ein Wunschthema, an dem sie gern vertiefend arbeiten / forschen wollen.

Je nach Thema werden die Schülerinnen / Schüler von einem Mentor begleitet, der sie genauer über das Konzept und die Arbeitsweise informiert und mit dem sie in einem Drehtürvertrag die genaue Fragestellung, den zeitlichen Rahmen und die Präsentationsform festlegen. Für die eigenständige Arbeit haben die Schülerinnen / Schüler Zugang zu einem eigenen Raum mit Computerzugang. Für weitere Fragen steht der Mentor zur Verfügung

Die teilnehmenden Schülerinnen / Schüler verpflichten sich, den versäumten Unterrichtsstoff nachzuholen (aber nicht jede einzelne Übung!) und darauf zu achten, dass sie keine Leistungsnachweise versäumen. Sie führen ein Projekttagebuch, das sie regelmäßig dem Mentor vorlegen.

Unsere Angebote

Drehtür-Angebote können grundsätzlich in allen Fächern angeboten werden und sind zeitlich sehr flexibel angelegt. Die einfachsten Formen (1a) sind im Rahmen der Binnendifferenzierung alltäglich:

- 1a) Schülerinnen / Schüler erhalten von der Fachlehrkraft **in einem bestimmten Fach** fordernde extra-Aufgaben, die sie während längerer Übungsphasen anstelle für sie überflüssiger Übungen bearbeiten können.
Beispiel: Rätsel, kleinere Recherche-Aufgaben, Vorbereitung kleinerer Präsentationen ... Das „Herausdrehen“ aus dem Unterricht kann hierbei auch nur gedanklich, nicht aber unbedingt physisch stattfinden.
- 1b) Der Schüler / Die Schülerin überlegt sich ein Thema, zu dem er/sie vertiefend / forschend arbeiten möchte und formuliert dies, evtl. mit Hilfe eines Mentors, als **Projektthema**, an dem er/sie ab jetzt in festgelegten Stunden und auch zuhause (z.B. auch anstelle wiederholender Hausaufgaben) arbeiten wird. Wichtig: Der Schüler / Die Schülerin hat während der Unterrichtszeit eine herausfordernde Aufgabe. **Alle** Lehrkräfte des Klassenkollegiums können von dem einen Projekt profitieren, um ein besonders begabtes Kind individuell und angemessen zu fordern.

Präsentationsformen

Ganz unterschiedliche Präsentationsformen sind denkbar:

- Die Schülerinnen / Schüler präsentieren ihre Ergebnisse im Rahmen des Fachunterrichts vor der Klasse.
- Die Schülerinnen / Schüler erstellen ein Produkt, das in der Schule ausgestellt oder z.B. auf der Homepage für alle Interessierten sichtbar gemacht werden kann. Denkbar wären hier z.B. auch Lernvideos, die von anderen Lernenden oder Lehrkräften für den Unterricht genutzt werden können.
- Ein wenig in die Zukunft gedacht: Bei vielen individuellen Projekten könnte es einen Präsentationstag z.B. am Ende des Schuljahres geben, z.B. für Schülerinnen/Schüler, Eltern und weitere Interessierte.
- Besonders attraktiv wäre es, wenn die Projekte der Schülerinnen/Schüler für den Unterricht anderer Klassen nutzbar gemacht werden könnten, z.B. in Form von buchbaren Vorträgen für den Einstieg in ein neues Thema!
- Weitere Präsentationsformen, abhängig von den jeweiligen Projekten, sind denkbar.

Ansprechpartner: Klassenlehrkräfte und Svenja von der Brelie

Teilnahme am Drehtürmodell

Vertrag bitte an Br!

Besonders begabte Schüler oder Schülerinnen können auf vertraglicher Basis den regulären Unterricht phasenweise verlassen, um an eigenen Projekten zu arbeiten. Ablauf:

- (1) Auswahl der Schülerinnen/Schüler durch das Klassenkollegium (mögliche Signale: Unterforderung v.a. in Wiederholungsphasen)
- (2) Absprachen mit den Schülerinnen/Schülern, in welcher Form der Stoff des Regelunterrichts gestrafft und gesichert wird
- (3) Abstimmen des Projektthemas (ggf. mit Mentor)
- (4) Schülerinnen/Schüler dokumentieren ihre Arbeit (z.B. Lerntagebuch)
- (5) Präsentation der Projektergebnisse.

Name des Schülers / der Schülerin: _____ Klasse _____

Name der betreuenden Lehrkraft: _____ Datum _____

Fach: _____

Thema (grob): _____

In welchen Stunden darf der Unterricht verlassen werden? _____

Ich versichere, den versäumten Unterrichtsstoff zuverlässig nachzuholen: ja nein

(Schülerin/Schüler)

(Eltern)

(Lehrkraft)